

grünen Wald. Ein schmaler Weg schlängelte sich durch das Dickicht der Bäume. Die Stimme des Direktors erscholl wieder:

„Sie sehen den kleinen Weg? Wenn Sie diesen Weg ungefähr 10 Minuten weit gehen, erreichen Sie eine Straße. Dort steht ein kleines Auto. In diesem Wagen werden Sie alles finden, was Sie brauchen. Kleider, Geld und Papiere. Der Chauffeur wird Sie nach der nächsten Stadt fahren. Von dort aus versuchen Sie dann ein anderes Land zu erreichen und sind dann gerettet. Haben Sie verstanden?“

Der junge Mann nickte. Aber es schien ihm unfassbar, was er soeben gehört hatte. Er sollte fliehen können? Er brauchte nicht zu sterben? Er blickte zum Direktor hin. Der nickte freundlich. Da begriff der Gefangene, daß es dem Direktor ernst war. Ein heißes Glücksgefühl durchlief den Häftling.



„Ich danke Ihnen, Herr Direktor,“ rief er, „Sie haben wieder einen glücklichen Menschen aus mir gemacht!“

Der Direktor murmelte: „Nicht für Sie mache ich das, sondern für Ihren Vater!“

Und dann laut: „Jetzt müssen Sie aber weg, Sie verlieren sonst zu viel Zeit!“

Der junge Mann wollte auf ihn zueilien, um ihm die Hände zu küssen, doch der Direktor wehrte ihn brüsk ab.

„Lassen Sie das und springen Sie jetzt durch's Fenster,“ verlangte er sehr ernstlich.

Der Gefangene schwang sich auf die Brüstung, die Brust erfüllt mit Glück, die sichere Rettung vor Augen.

In diesem Augenblick griff der Direktor nach dem Revolver, der vor ihm lag und drückte zweimal ab. Zwei Kugeln bohrten sich in den Rücken des Flüchtenden, der augenblicklich tot war. Schwer sank der Leichnam ins Zimmer zurück. Ein Fuß blieb auf der Brüstung liegen.

Der Direktor blickte in das Antlitz des Toten. Das war verklärt von dem Glücksgefühl, das den Lebenden in seinem letzten Augenblick erfüllt hatte.

„Verzeihe mir, alter Freund,“ sprach der Direktor fast unhörbar vor sich hin, „verzeih mir, daß ich Dir keinen größeren Dienst erweisen konnte, als den, Deinem Jungen das Sterben leicht zu machen!“

Dann drückte er auf den Knopf. Der Wärter erschien.

„Er wollte durchs Fenster entfliehen. Ich war gezwungen ihn niederzuschiessen,“ sagte der Direktor.

Der Wärter blickte ihm sehr ernst in die Augen. Dann nahm er seine Mütze ab und man wußte nicht, ob vor dem Direktor oder dem Toten.

Heinrich A. Wandt.

Wissen Sie schon?

... daß es 65 wissenschaftliche Theorien über die mutmaßliche Lage des Erdteils Atlantis gibt?

... was Pharmakologie ist? — Die Wissenschaft von den Arzneimitteln.

... daß auch die Koreaner ihren Kindern sagen, der Storch habe sie auf die Welt gebracht?

... daß das „übervölkerte“ Italien in Wahrheit einen Geburtenrückgang hat?

... daß die Rettung eines Selbstmörders in Holland durchschnittlich 4,5 Gulden kostet?

... daß jedes Jahr drei neue Kunstsprachen entstehen und drei Eingeborendialekte aussterben?

... daß in den letzten 6 Monaten mehr Bücher über Abessinien geschrieben worden sind als in den vorhergehenden Jahrtausenden überhaupt?

... woher die Elektrizität ihren Namen hat? — Vom Bernstein (griech. elektron) an dem zuerst Erscheinungen von Reibungselektrizität beobachtet wurden.

... wie oft ein gesundes Herz in der Minute schlägt? — 70 bis 80 mal bei Erwachsenen, bei Kindern und alten Leuten seltener.

... womit die Grille zirpt? — Mit ihren Vorderflügeln (die eine mit zähnenartigen Zirpplatten besetzte Unterseite haben, mit der sie über die Unterflügel hinstreicht).

... zu welcher Tiergattung die Blindschleichen gehören? — Nicht zu den Schlangen, sondern zu den Eidechsen.

... was Kapern sind? — Die halbentwickelten Blütenknospen des Kapernstrauchs (der besonders in Südfrankreich wächst und kultiviert wird).

... was Bazillen sind, und was Kokken? Bazillen sind stäbchenförmige, Kokken runde Bakterien.

... woraus die haltbarste Tinte gemacht wird? — Aus Galläpfeln.

... wodurch sich Thein und Koffein unterscheiden? — Nur durch ihren Ursprung; chemisch sind sie identisch.

... wieviel Luft etwa der Mensch in einem Atemzuge einatmet? — Zirka einen halben Liter.

... wie lange das Licht von der Sonne zu uns braucht? — Zirka acht Minuten.

... warum die Erde an den Polen abgeplattet ist? — Die Zentrifugalkraft schleudert die Aequatorialzone in eine größere Entfernung vom Erdmittelpunkt.

... wie Bimsstein entsteht? — Durch das Strömen von Gasen und Dämpfen durch glühende Laven.

... wie die acht bekannten Planeten heißen? — Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun.

... welches Lebewesen im Verhältnis zu seinem übrigen Körper das größte Gehirn hat? — Der Mensch.

... wann die Walpurgisnacht ist? — In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai.

... woher die Augenkrankheit Star ihren Namen hat? — Vom althochdeutschen „staren“ = starr blicken.

... wer die Frau von Buster Keaton ist? — Natalie Talmadge (die am wenigsten berühmte der drei Schwestern).

... wo die Tellsplatte liegt? — An der Axenstraße am Vierwaldstättersee.

... auf welchen mechanischen Grundprinzipien alle Kraftmaschinen beruhen? — Auf den Prinzipien der Schiefen Fläche und des Hebels.

... warum die Klingen von Obstmessern mit Messing überzogen werden? — Weil die Obstsäure Messing nicht angreift.

... wieviel schätzungsweise ein Kubikmeter Luft wiegt? — Etwa einundendrittel Kilo (1,293 Klg.)

... was der Bug eines Schiffes ist? — Der vordere Teil.

... was die seidene Schnur der Sultane war? — Eine seidene Schnur, mit der jene Würdenträger der Sultane, welche sie übermittlelt erhielten, Selbstmord begehen mußten.



Klibber-Jungen mit reicher Beute.

Photo Fr. Laurent